

## Pressemitteilung

### **Umwelttechnik der Stadt Baden-Baden korrigiert mit Hilfe von Lösungen der KIVBF/endica GmbH 12.000 Gebührenbescheide**

Auch in Baden-Baden zeigte die vom Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH) geforderte Neuberechnung der Abwassergebühr nach den Maßstäben der Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung (die sog. „Gesplittete Abwassergebühr“) Wirkung: Im Jahr 2014 mussten 12.000 Abwassergebührenbescheide korrigiert werden. Grund ist eine rückwirkende Gebührenerhöhung für die Niederschlagswasserentsorgung für die Jahre 2011-2013, die vom Verwaltungsgericht für unzulässig erklärt worden war.

Um die Korrektur seiner Bescheide vornehmen zu können, ist der Eigenbetrieb Umwelttechnik der Stadt Baden-Baden auf die Lösungen kiv.Finance (kfm. Rechnungswesen) und kiv.Versorgungsmanagement (IS-U) umgestiegen. Abgewickelt wurde das Projekt vom Eigenbetrieb Umwelttechnik der Stadt Baden-Baden gemeinsam mit der KIVBF-Tochter endica GmbH. Nur 4 ½ Monate nach dem Start wurde am 28.08.2014 mit der Auslieferung der berichtigten Gebührenbescheide begonnen.

Das Projekt hatte den Aufbau eines neuen Mandanten für die Berechnung der (gesplitteten) Abwassergebühr und die Rückabwicklung der aus dem Vorgänger-System erzeugten Gebührenbescheide für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2013 zum Ziel. Es war das erste Mal, dass es zu einer so umfangreichen, sich auf den Zeitraum von drei Jahren erstreckenden Rückabwicklung eines Bescheides kam. Deshalb mussten nicht nur die Grundlagen für die Neuberechnung, sondern auch die ursprünglichen Berechnungsgrundlagen - unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen - in dem neuen Mandanten abgebildet werden. Bescheide, die nicht neu berechnet wurden, mussten aufgehoben und bereits geleistete Zahlungen zugeordnet werden. Auch SEPA-Mandate waren zu berücksichtigen.

Insgesamt wurden 15.000 Rechnungen erstellt und vier Sammelrechnungskonten für die Zusammenfassung von bis zu 2181 Einzelrechnungen bei städtischen Ämtern eingerichtet – ein Vorgang, der in dieser Größenordnung bei der Stadtverwaltung bisher einmalig ist. Angereichert worden waren die Daten des Altverfahrens mit Daten aus dem städtischen GIS-System. Damit war die Grundlage für die exakte Ermittlung der Niederschlagswassermengen gelegt.

Großes Lob gab es für die gesamte Umsetzung des Projektes. Als Nebeneffekte konnte der Eigenbetrieb Umwelttechnik der Stadt Baden-Baden eine enorme Steigerung der Abbucherquote und eine bessere Akzeptanz der Niederschlagswasserberechnung bei den Bürgern verbuchen.

#### **Weitere Informationen erhalten Sie bei**

Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)/endica GmbH

Pressekontakt (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit):

Gabriele Kolodzeike, Fon 06221 841-448 (gabriele.kolodzeike@kivbf.de)